

Zeitschrift: Bernische amtliche Gesetzessammlung
Herausgeber: Staatskanzlei des Kantons Bern
Band: - (2000)

Rubrik: Nr. 7, 19. Juli 2000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bernische Amtliche Gesetzessammlung (BAG)

Nr. 7 19. Juli 2000

BAG-Nummer	Titel	BSG-Nummer
<hr/>		
00-37	Reglement über das Studium und die Prüfungen an der Philosophisch-historischen Fakultät (Studien- und Prüfungsreglement Phil.-hist. Fakultät; RSP Phil.-hist. Fak.) vom 1. September 1999	436.261.1
00-38	Reglement über das Studium und die Prüfungen an der Evangelisch-theologischen Fakultät (Studien- und Prüfungsreglement der Ev.-theol. Fakultät; RSP Ev.-theol. Fak.) vom 14. September 1999	436.291.1
00-39	Direktionsverordnung über die Tarife der Zahnmedizinischen Kliniken (ZMK) der Medizinischen Fakultät der Universität Bern	436.530
00-40	Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EV KVG) (Änderung)	842.111.1
00-41	Spielapparateverordnung (SpV) (Änderung)	935.551
00-42	Maturitätsschulverordnung (MaSV) (Änderung)	433.111

**Reglement
über das Studium und die Prüfungen an der Philoso-
phisch-historischen Fakultät (Studien- und Prüfungs-
reglement Phil.-hist. Fakultät, RSP Phil.-hist. Fak.)
vom 1. September 1999**

Dieser Erlass wird in Anwendung von Artikel 5 des Publikationsge-
setzes in der Bernischen Amtlichen Gesetzessammlung nur in der
Form eines Verweises veröffentlicht.

Der Erlass kann bei folgender Stelle bezogen werden:

Dekanat der Philosophisch-historischen Fakultät
Länggassstrasse 49
3000 Bern 9

**Reglement
über das Studium und die Prüfungen an der Evange-
lisch-theologischen Fakultät (Studien- und Prüfungs-
reglement Ev.-theol. Fakultät, RSP Ev.-theol. Fak.)
vom 14. September 1999**

Dieser Erlass wird in Anwendung von Artikel 5 des Publikationsgesetzes in der Bernischen Amtlichen Gesetzessammlung nur in der Form eines Verweises veröffentlicht.

Der Erlass kann bei folgender Stelle bezogen werden:

Dekanat der Evangelisch-theologischen Fakultät
Länggassstrasse 51
3000 Bern 9

19.
April
2000

Direktionsverordnung über die Tarife der Zahnmedizinischen Kliniken (ZMK) der Medizinischen Fakultät der Universität Bern

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 68 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität,

beschliesst:

Geltungs-
bereich

Art. 1 Die Direktionsverordnung gilt für

- a die Klinik für Oralchirurgie;
- b die Klinik für Zahnerhaltung;
- c die Klinik für zahnärztliche Prothetik;
- d die Klinik für Kieferorthopädie;
- e die Klinik für Parodontologie und Brückenprothetik.

Regelungs-
umfang

Art. 2 Die Regelung umfasst die Tariffestsetzung für

- a allgemeine Leistungen;
- b Zeugnisse, Berichte, Gutachten;
- c Röntgenaufnahmen;
- d Anästhesie;
- e oral-/kieferchirurgische Behandlungen;
- f Mundhygiene und Prophylaxe;
- g kieferorthopädische Behandlung;
- h Parodontologie und Brückenprothetik;
- i Zahnbehandlung und Zahnersatz;
- k zahntechnische Leistungen.

Tarifgrund-
sätze

Art. 3 ¹Die Kliniken und Abteilungen gemäss Artikel 1 berechnen ihre Leistungen nach dem Zahnarzt-Tarif der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), dem Tarif für zahntechnische Arbeiten des Verbandes für Zahntechnische Laboratorien der Schweiz (VZLS), dem Spitalleistungskatalog der Paritätischen Kommission Spitalleistungskatalog (PKS) und dem Arzttarif der Verbindung der Schweizer Ärzte.

² Für Dienstleistungen, welche Studierende, Assistentinnen und Assistenten erbringen, werden SUVA-Taxpunktswerte berechnet, und zwar

- a 25 Prozent des SUVA-Taxpunktswertes bei Studierenden;
- b 80 Prozent des SUVA-Taxpunktswertes bei Assistentinnen und Assistenten.

³ Die Rundungsdifferenzen der Taxpunktwertberechnungen werden nach mathematischen Grundsätzen auf die nächsten 5 bzw. 10 Rappen auf- bzw. abgerundet.

⁴ Leistungen an Patientinnen und Patienten, die aus Privatpraxen zur spezialisierten Behandlung an die ZMK überwiesen werden, werden nach SSO-Tarif abgerechnet. Ausgenommen davon sind versicherungspflichtige Leistungen, die zum SUVA-Tarif zu verrechnen sind.

Sonder-
regelung

Art. 4 ¹Bei der Klinik für Parodontologie und Brückenprothetik gelten für Dienstleistungen von Studierenden folgende SUVA-Taxpunkte:

- Parodontologiekurs I (4. Studienjahr)
Untersuchung, Behandlungsplan, Instruktion und Motivation der Patientinnen und Patienten, Depuration (Hygienephase) für Gingivitispatientinnen und -patienten 130
 - Parodontologiekurs II (4. Studienjahr)
Wie Parodontologiekurs I für schwere Gingivitis- und leichte Parodontitispatientinnen und -patienten (ohne chirurgische Eingriffe) 230
 - Parodontologiekurs III (5. Studienjahr)
Wie Parodontologiekurs I für Parodontitisfälle (ohne chirurgische Eingriffe) 330
 - Kronen-Brücken-Kurs I (4. Studienjahr)
Untersuchung, Behandlungsplan, Präparation, Provisorien, Abdrucknahme, Eingliederung einer Einzelkrone oder Brücke 100
 - Kronen-Brücken-Kurs II (5. Studienjahr)
Untersuchung, Behandlungsplan, Präparation, Provisorien, Abdrucknahme, Eingliederung einer Brücke 160
 - Synopsiskurs I (Parodontologie)
wie Parodontologiekurs II 330
 - Synopsiskurs II (Kronen-Brücken-Prothetik)
wie Kronen-Brücken-Kurs II 200
 - Staatsexamen
wie Kronen-Brücken-Kurs II, aber inklusive Röntgenbilder, einfache konservierende Arbeiten, jedoch ohne Wurzelbehandlungen, Zahnextraktionen und andere zahnärztlich-chirurgische Eingriffe (Parodontalchirurgie) 240
- ² Bei der Klinik für Kieferorthopädie gelten für Dienstleistungen von Assistentinnen und Assistenten folgende SUVA-Taxpunkte:
- Erstellen des Behandlungsplanes und Beratung der Eltern nach Bearbeitung der diagnostischen Unterlagen 240

– Beobachtung der Gebissentwicklung, kleine Massnahmen inbegriffen	400
– Behandlung mit abnehmbaren Apparaturen, Kursfälle	800
– Behandlung mit abnehmbaren Apparaturen	1000
– Behandlung mit Kombination festsitzende/abnehmbare Apparatur in nur einem Kiefer	1400
– Behandlung mit festsitzenden Apparaturen in beiden Kiefern (einfachere Form)	1700
– Behandlung mit festsitzenden Apparaturen in beiden Kiefern (Multiband)	2000

Inkrafttreten

Art. 5 Diese Direktionsverordnung tritt auf den 1. Juli 2000 in Kraft.

Bern, 19. April 2000

Der Erziehungsdirektor: *Annoni*

20.
Mai
2000

**Einführungsverordnung zum Bundesgesetz
über die Krankenversicherung (EV KVG)
(Änderung)**

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion,
beschliesst:*

I.

Die Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EV KVG) vom 25. Oktober 1995 wird wie folgt ergänzt:

Anhang 2

Spitalliste

Ziffer 5.2 Einzelinstitutionen

Das Geburtshaus „Villa Oberburg“ wird gemäss Bundesratsentscheid vom 23. Dezember 1999 von der Spitalliste gestrichen.

II.

Diese Änderung tritt auf den 1. August 2000 in Kraft.

III.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluss kann nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren Beschwerde an den Bundesrat erhoben werden (Art. 53 KVG).

Bern, 3. Mai 2000

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: *Bhend*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

SPITALLISTE DES KANTONS BERN (gültig ab 1.8.2000)

Anmerkung: Die Spitalgruppen/Institutionen sind zur Leistungserbringung zu Lasten der obligatorischen Grundversicherung nur am genannten Standort (Ortsangabe) berechtigt.

1. Akutspitäler mit Beiträgen der öffentlichen Hand

1.1 Spitalgruppen^a

X Auswirkungen der versorgungsplanerischen Massnahmen

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl.-krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Spitalgruppe Frutigen Meiringen Interlaken															
RS Interlaken		inkl. Hämodialysestation ^b					Stützpunkt								
BS Frutigen															
BS Meiringen					X ^c										
Spitalgruppe A Berner Oberland															
RS Thun		inkl. Hämodialysestation ^d					Stützpunkt								
BS Zweisimmen															
BS Erlenbach															
BS Wattenwil ^e		X	X	X							X				
Spital Region Oberaargau SRO															
RS Langenthal		inkl. Hämodialysestation ^f					Stützpunkt								
BS Niederbipp															
BS Huttwil															

^a verfügen über Aufgabenfestlegungen mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich

^b im RS Interlaken

^c bis längstens 31.12.2000

^d im BS Zweisimmen

^e bis längstens 31.3.2000

^f im RS Langenthal

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Optalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notdienst	Rehabilitation Suchtkranke
Spitalgruppe / Institution															
Spitalgruppe Regionalspital Emmental															
RS Burgdorf		inkl. Hämodialysestation ^a													
BS Langnau															
Spitalverband Bern															
Tiefenausspital Bern		inkl. Pneumologie-Tiefendstation ^b										Neurologische, orthopädische Rehabilitation ¹			
Zieglerspital Bern															
Regionales Spitalzentrum Aare-/Kiesental RSZ															
BS Münsingen															
RISCH															
BS Riggisberg															
Spitalzentrum Biel															
RS Biel		inkl. Hämodialysestation					Stützpunkt					Orthopädische Rehabilitation ²			
Kinderspital Wildermeth Biel															
Hôpital du Jura bernois															
BS St-Imier															
BS Moutier															

^a im RS Burgdorf

^b im Tiefenausspital, befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselelspital noch nicht feststeht.

^c befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselelspital noch nicht feststeht.

¹ neurologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen geriatrischen Patientinnen und Patienten nach Schlaganfall); postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen geriatrischen Patientinnen und Patienten; Sonstiges (Geriatric als überregionale Zentrumsfunktion/Center of Excellence)

^d befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselelspital noch nicht feststeht.

² postoperative orthopädische Nachbehandlung (von Patientinnen und Patienten aus der Region Biel mit kurzzeiteinweisung und teilstationär bzw. ambulant zu befriedigendem Behandlungsbedarf)

1.2 Akutspitäler mit Beiträgen der öffentlichen Hand in Spitalgruppen mit Beteiligung von Institutionen ohne Beiträge der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophtalmologie	HNO	Haut- und Geschl.-krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Kooperationsverbund Neue Horizonte															
Lindenhofspital Bern ^a		inkl. Hämodialyse					inkl. Psychosomatik				inkl. Strahlentherapie				
BS Aarberg ^b															
BS Belp ^b															
Spitalgruppe Sonnenhof – Saanen															
Sonnenhof AG															
– Klinik Sonnenhof Bern ^a															
– Engeriedspital Bern ^a															
BS Saanen ^c															

^a Institution ohne Beiträge der öffentlichen Hand

^b Akutspital mit Beiträgen der öffentlichen Hand; verfügt über Aufgabenfestlegung mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich

^c Akutspital mit Beiträgen der öffentlichen Hand; verfügt über Aufgabenfestlegung mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich; Zusammenarbeit mit dem Hôpital du Pays d'Enghien in Châteauneuf

1.3 Einzelinstitutionen

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Optalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notdienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution															
Inselspital Bern												neurologische, orthopädische, psychosomatische Rehabilitation ³	^a		
BS Sumiswald ^c		X	X ^d	X ^d							X	Inkl. Strahlentherapie, nukl.-med. Onkologie			
BS Grosshöchstetten ^c		X	X	X							X				
BS Jegenstorf ^c		X	X	X	X						X				

2. Psychiatrische Kliniken mit Beiträgen der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Optalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notdienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution															
Clinique psychiatrique Bellelay – Les Vachères, Le Fuet															

^a Pneumologie befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht.

³ neurologische Rehabilitation (von spinalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit erworbener Hirnschädigung unterschiedlicher Ätiologie); psychosomatische Rehabilitation (von spinalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit funktionellen Störungen); Sonstiges (Geriatric als überregionale Zentrumsfunktion/Center of Excellence; Behandlung von spinalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit komplexen Schmerzproblemen sowie nach Gliedmassen-Amputation mit Prothesen-Bedarf)

^b befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht.

^c bis längstens 31.12.2000; verfügen über Aufgabenfestlegungen mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich

^d bis längstens 30.06.2000

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtschilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution															
UPD (Universitäre Psych. Dienste), Bern															
Soteria – Interessengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern															
Privatlinik Meiringen, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie															
Psychiatriezentrum Münsingen															

3. Spezialkliniken mit Beiträgen der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtschilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution															
Bernische Höhenklinik Heilighenschwendli												pulmonale, kardiale und orthopädische Rehabilitation ⁴			
Klinik Bethesda Tschugg												neurologische Rehabilitation ⁵			

⁴ pulmonale Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen respektive nach thoraxchirurgischen Eingriffen [Lungenoperationen]);
 kardiale Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten nach herzchirurgischen Eingriffen oder Herzinfarkt) sowie postoperative orthopädische Nachbehandlung (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten), jeweils aber nur im Falle gravierender Multimorbidität bzw. fortgeschrittener Organschädigung, stark eingeschränkter Mobilität und bei noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial
⁵ neurologische Rehabilitation (von medizinisch stabilen Patientinnen und Patienten mit Schädigung des zentralen Nervensystems oder mit Epilepsie)

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution												neurologische, psychosomatische und orthopädische Rehabilitation ⁶			
Berner Klinik Montana/VS															

4. Kliniken zur Rehabilitation von Suchtkranken mit Beiträgen der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution															
Wysshölzli Herzogenbuchsee															
Klinik Seihofen Kehrsatz															
Klinik südhang, Kirchindach															

⁶ neurologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit krankheitsbedingter Schädigung des zentralen und peripheren Nervensystems); psychosomatische Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit funktionellen Störungen); postoperative orthopädische Nachbehandlung (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Reintegrationspotenzial); aktivierende Übergangspflege (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Reintegrationspotenzial)

5. Institutionen ohne Beiträge der öffentlichen Hand

5.1 Spitalgruppen

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl.-krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Spitalgruppe / Institution															
Hirslanden-Gruppe (Betriebsstandorte Kanton Bern)															
Klinik Beau-Site Bern/Permanence Bern															

5.2 Einzelinstitutionen

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl.-krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution															
Saemsital Bern															
Klinik Linde Biel															
Klinik Siloah Gümigen															
Klinik SGM für Psychosomatik, Langenthal												psychosomatische Rehabilitation			
Klinik Hohmad Thun															
Klinik Urs Klingler Bern															

⁷ psychosomatische Rehabilitation (von Patientinnen und Patienten mit funktionellen Störungen und spezieller Berücksichtigung ihrer religionspsychopathologischen Ätiologie)

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution Privatklinik Piano Biel															

6. Psychiatrische Kliniken ohne Beiträge der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution Privatklinik Wyss Münchenbuchsee															

7. Medizinische Rehabilitationskliniken ohne Beiträge der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl. krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution Klinik Schönberg Gunten, Rehabilitations- und Gesundheitszentrum												orthopädische Rehabilitation ⁸			
Haslibergerhof Hasliberg-Hohfluh												orthopädische, kardiale Rehabilitation ⁹			

⁸ postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial

⁹ postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial; kardiale Rehabilitation (von älteren spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten nach herzchirurgischen Eingriffen oder Herzinfarkt bei gravierender Multimorbidität, stark eingeschränkter Mobilität und doch noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial)

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtschilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl.-krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Institution Kurklinik Eden Oberried												orthopädische Rehabilitation ¹⁰			
Rheuma- und Rehabilitationsklinik / Fachklinik für Neurologische Rehabilitation, Leukerbad / VS												rheumatologische, neurologische Rehabilitation ¹¹			

8. Kliniken zur Rehabilitation von Suchtkranken ohne Beiträge der öffentlichen Hand

Leistungsaufträge	IPS	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtschilfe	Pädiatrie	Psychiatrie	Ophthalmologie	HNO	Haut- und Geschl.-krankh.	Röntgendiagnostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatric	Permanenter Notfall	Rehabilitation Suchtkranke
Institution Drogenentzugstation Marchstein, Ittigen															

¹⁰ postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Polymorbidität und noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial (mit Aussonderung für die dementsprechende Nachbehandlung Hochbetagter in der Reha-Pflegeklinik Eden in Ringgenberg)

¹¹ rheumatologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen, differentialdiagnostisch abgeklärten und therapierbaren Patientinnen und Patienten mit krankheits- oder traumatisch bedingter Schädigung des Bewegungsapparates, bei Ausnahme komplexer entzündlicher Erkrankungen, jedoch mit Einschluss von Bechterew); Rehabilitation bei chronischen Rückenschmerzen (interdisziplinäres Therapieprogramm); postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten; neurologische Rehabilitation (von medizinisch stabilen Patientinnen und Patienten mit traumatischer Schädigung des zentralen und peripheren Nervensystems)

10.
Mai
2000

Spielapparateverordnung (SpV) (Änderung)

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Polizei- und Militärdirektion,
beschliesst:*

I.

Die Spielapparateverordnung vom 20. Dezember 1995 (SpV) wird wie folgt geändert:

Art. 3 ¹Das Aufstellen und der Betrieb von Spielapparaten in Kursälen richtet sich nach der eidgenössischen Spielbankengesetzgebung.

² Der Kanton erhebt eine Abgabe auf dem Bruttospielertrag der Glücksspiele und Glücksspielautomaten der Kursäle im Sinne der eidgenössischen Spielbankengesetzgebung.

² Die Abgabe beträgt 40 Prozent des Gesamtbetrages der dem Bund gemäss Spielbankengesetz auf dem Bruttospielertrag zustehenden Spielbankenabgabe. Je 10 bis 20 Prozent der Kantonsabgabe werden der Standortgemeinde und dem Fonds für Suchtprobleme der Gesundheits- und Fürsorgedirektion zugewiesen.

⁴ Aufgehoben

II.

Übergangsbestimmungen

1. Bis zur erstmaligen Veranlagung der Bruttospielertragsabgabe durch die Eidgenössische Spielbankenkommission mit anschließender Erhebung des Kantonsanteils im Sinne von Artikel 3 Absatz 2 beträgt die jährliche Abgabe für jeden in einem Kursaal aufgestellten Geldspielapparat 7000 Franken.
2. Sie fliesst zu 60 Prozent in die Staatskasse und zu je 20 Prozent an die Standortgemeinde und den Fonds für Suchtprobleme der Gesundheits- und Fürsorgedirektion.
3. Die für die Zeit nach dem 1. April 2000 gemäss dieser Bestimmung geleisteten Beträge gelten als Akontozahlungen für den Anteil des Kantons an der Bruttospielertragsabgabe.

Inkrafttreten

1. Diese Änderung tritt rückwirkend auf den 1. April 2000 in Kraft.
2. Sie ist in Anwendung der Artikel 7 und 8 des Publikationsgesetzes vom 18. Januar 1993 amtlich zu veröffentlichen (ausserordentliche Veröffentlichung).

Bern, 10. Mai 2000

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: *Bhend*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*

24.
Mai
2000

Maturitätsschulverordnung (MaSV) (Änderung)

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Erziehungsdirektion,
beschliesst:*

I.

Die Maturitätsschulverordnung vom 27. November 1996 (MaSV)
wird wie folgt geändert:

Art. 4 ^{1 bis 3} Unverändert.

⁴ «Der Anteil nach Klassenzahl wird keiner Gemeinde belastet»
wird gestrichen.

II.

Diese Änderung tritt auf den 1. August 2000 in Kraft.

Bern, 24. Mai 2000

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: *Bhend*

Der Staatsschreiber: *Nuspliger*